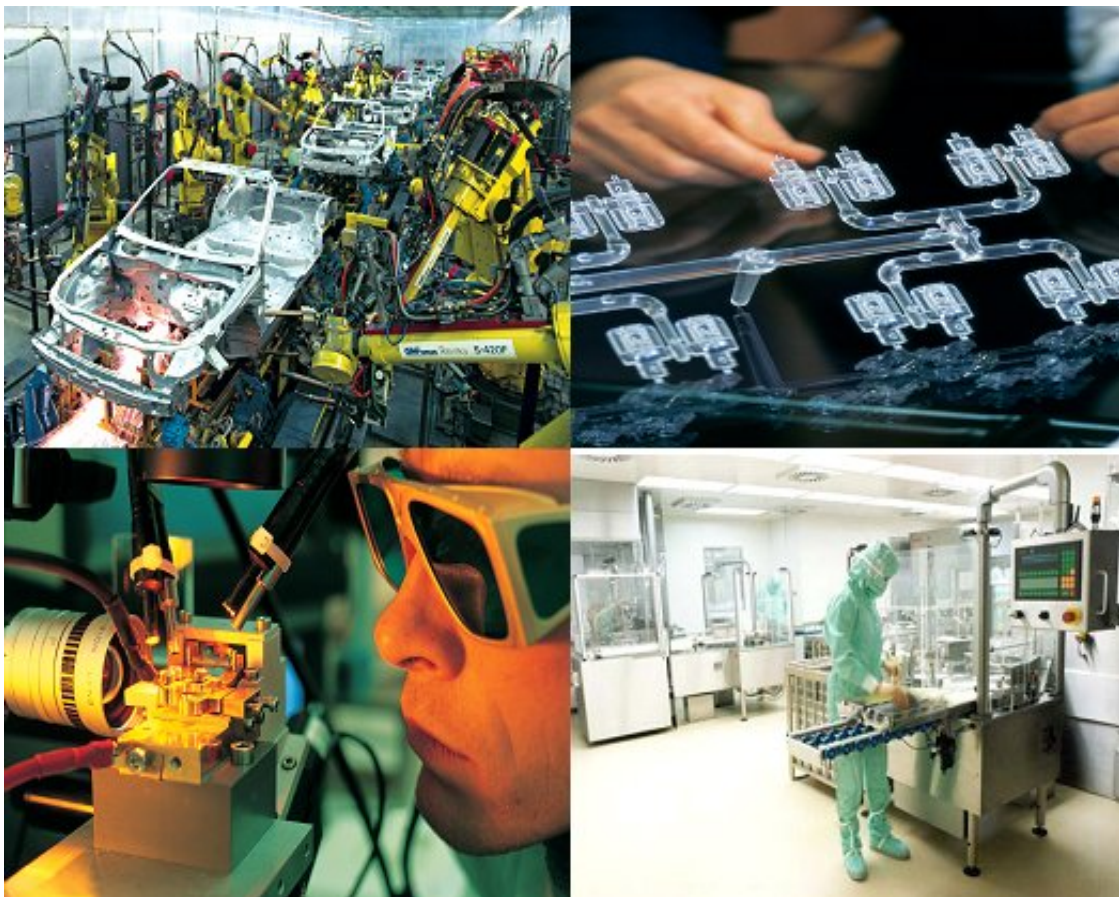


Thüringer Wirtschaftsreport

I / 2010

Zeitraum Januar bis März



Der vorliegende Bericht beruht auf Angaben des
Thüringer Landesamtes für Statistik,
des Statistischen Bundesamtes,
der Bundesagentur für Arbeit und ihrer
Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/ Thüringen.

Die Daten entsprechen dem jeweils aktuellsten Stand,
die Stichtage sind daher nicht immer einheitlich.

Bildquellen: 1) Opel Eisenach GmbH
 2) u. 3) Jenoptik AG
 4) Jenahexal

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Impressum

Herausgeber: Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie
 Abteilung Wirtschaftspolitik und Tourismus
 Referat Industriepolitik, Cluster, Analyse

Telefon: 0361/37 97 234

E-Mail: Helmut.Kowalski@tmwat.thueringen.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

0. Kurzfassung zur wirtschaftlichen Entwicklung

Deutschland

Die Wirtschaft setzte im ersten Quartal 2010 ihren verhaltenen Wachstumskurs zum Vorquartal fort. Zum Vorjahresquartal ergab sich erstmalig seit der Wirtschaftskrise Ende 2008 ein Plus.

Ein weiterer Anstieg der Wirtschaftsleistung im Jahr 2010 wird erwartet.

Thüringen

Industrie:

In der Thüringer Industrie ergab sich bei den Umsätzen und den Auftragseingängen eine kräftige Erholung. Die Beschäftigtenzahlen sind dagegen noch rückläufig.

Bauhauptgewerbe:

Das Bauhauptgewerbe verzeichnete infolge des langen Winters sinkende Umsätze. Die steigende Baunachfrage führte zu einem Anstieg der Beschäftigung.

Branchen

Handel:

Der Einzelhandel verzeichnete stagnierende Umsätze bei sinkender Beschäftigung. Im Großhandel sanken sowohl Umsatz als auch Beschäftigung.

Gastgewerbe, Tourismus:

Im Gastgewerbe sanken die Umsätze und die Beschäftigung. Es kam zu einer weiteren Umwandlung von Voll- in Teilzeitstellen.

Die Gästezahlen in den Beherbergungsbetrieben sowie die Übernachtungen legten zu.

Gewerbeanzeigenentwicklung:

Sowohl die Gewerbeanmeldungen als auch die Gewerbeabmeldungen sanken im Vergleich zum Vorjahr. Der Saldo war aber positiv.

Insolvenzentwicklung:

Bei der Summe der Insolvenzen gab es zum Vorjahr eine Zunahme. Dabei sanken die Unternehmensinsolvenzen und die Insolvenzen der „übrigen Schuldner“ stiegen.

Wirtschaftsstatistik

Preisentwicklung:

Der Verbraucherpreisindex war im Mai 2010 im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahresmonat durch leicht steigende Preise gekennzeichnet.

Arbeitsmarkt:

Im Mai 2010 führte die Frühjahrsbelegung zu sinkender Arbeitslosigkeit in Thüringen gegenüber dem Vormonat und dem Vorjahresmonat. Thüringen hat nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote in Ostdeutschland.

1. Allgemeine Lage in Deutschland

Nach dem tiefen wirtschaftlichen Absturz Deutschlands zu Jahresbeginn 2009 setzte zur Jahresmitte eine Bodenbildung auf niedrigem Niveau ein. Diese mündete in einem leichten Aufschwung, der sich auch im 1. Quartal 2010 fortsetzte. Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes legte im Vergleich zum Vorquartal um real 0,2 % zu. Positive Impulse im Vergleich zum 4. Quartal 2009 kamen von gestiegenen Ausrüstungsinvestitionen, einem kräftigen Lageraufbau und steigenden Exporten.

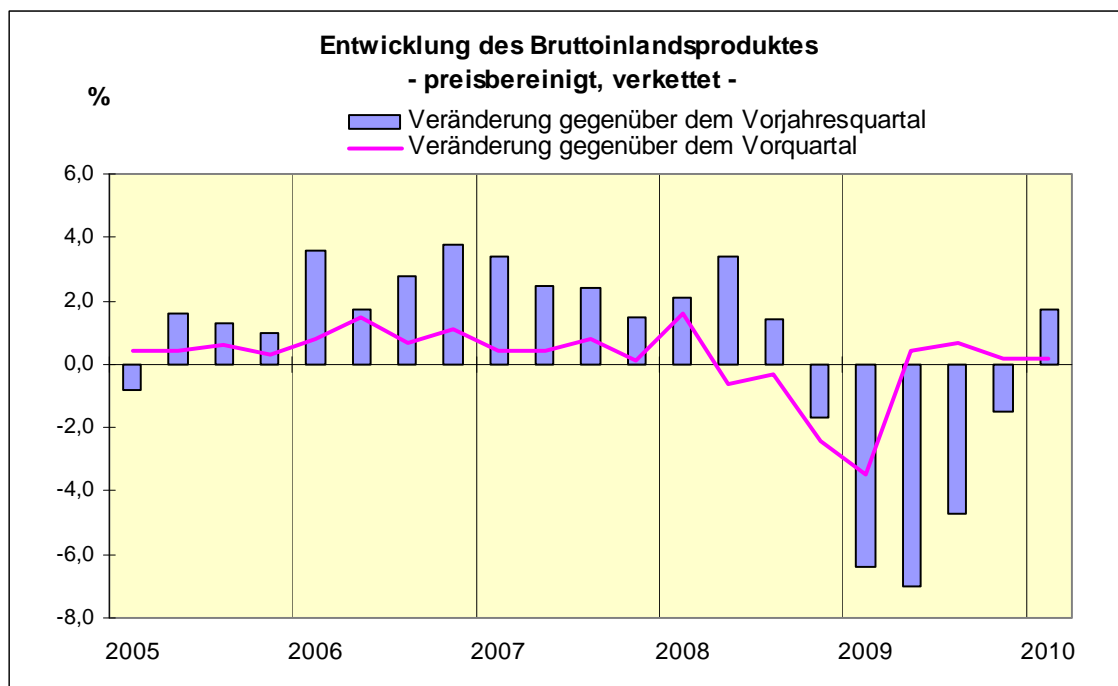
Auch im Vergleich zum Vorjahresquartal (1. Quartal 2009) stieg die Wirtschaftsleistung erstmalig wieder an (1,7 %). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal ergab sich in erster Linie aus einem Wachstum der Exporte und der Ausrüstungsinvestitionen.

Auf der Entstehungsseite des BIP ergab sich ein hoher Zuwachs im Produzierenden Gewerbe (6,8 %) sowie bei den öffentlichen und privaten Dienstleistern (2,3 %). Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche um 2,2 %.

Länderergebnisse über die BIP-Entwicklung für Quartale werden nicht berechnet.

Die deutsche Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2010 wurde von 39,8 Mio. Erwerbstätigen erbracht, 107.000 bzw. 0,3 % weniger als ein Jahr zuvor.

Die Thüringer Wirtschaftsleistung des 1. Vierteljahres 2010 wurde von 999.300 Erwerbstätigen erbracht, 4.200 Personen bzw. 0,4 % weniger als im Vorjahreszeitraum.



Für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und damit auch in Thüringen lassen die vorlaufenden Wirtschaftsindikatoren die weitere Erholung der Wirtschaft erwarten.

Die Wirtschaftsforschungsinstitute, der Sachverständigenrat sowie die Bundesregierung haben ihre Prognosen für die weitere Entwicklung im Jahr 2010 nach oben revidiert und erwarten einen Anstieg der Wirtschaftsleistung zwischen 1,5 und 2,1 %.

Weltweit sind Industrieproduktion und Handel aufwärts gerichtet. Sollte die schwelende Finanzkrise nicht die Überhand gewinnen, dürfte sich das Wachstum auch im nächsten Jahr fortsetzen.

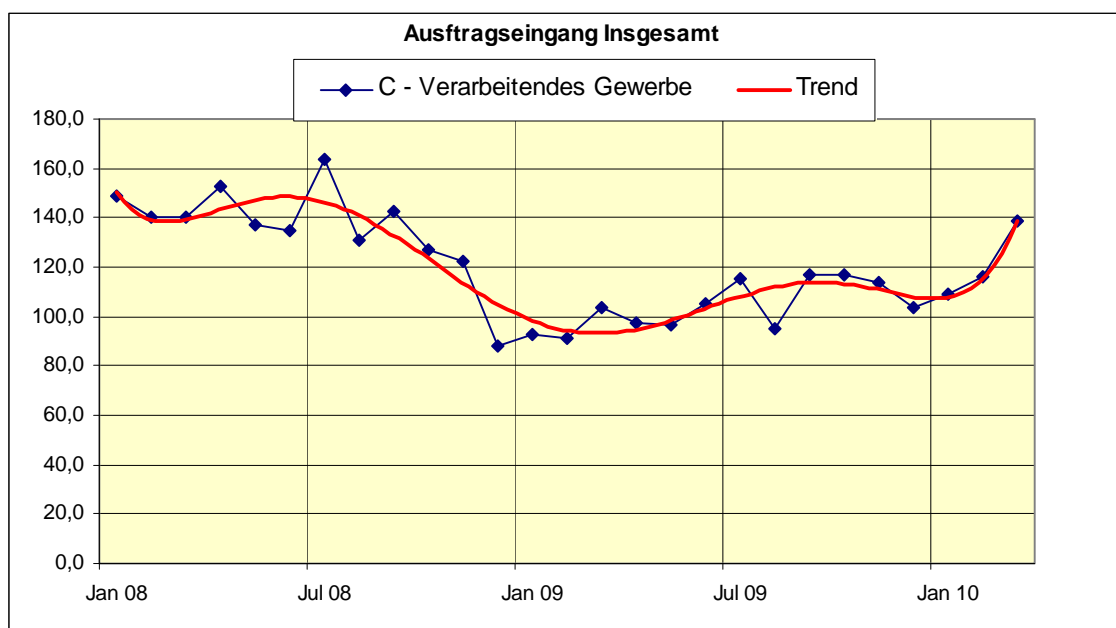
2. Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe (BVG) in Thüringen

Auftragseingang

Die Nachfrage nach Thüringer Produkten war im ersten Vierteljahr 2010 deutlich aufwärts gerichtet. Insgesamt stieg die Nachfrage nach Thüringer Produkten um 26,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Inland um 27,0 %; Ausland um 26,3 %).

Alle vier Hauptgruppen verzeichneten steigende Auftragseingänge. Die höchsten Zuwächse erzielten die Gebrauchsgüterhersteller mit 49,8 % vor den Vorleistungsgüterherstellern mit 42,9 %.

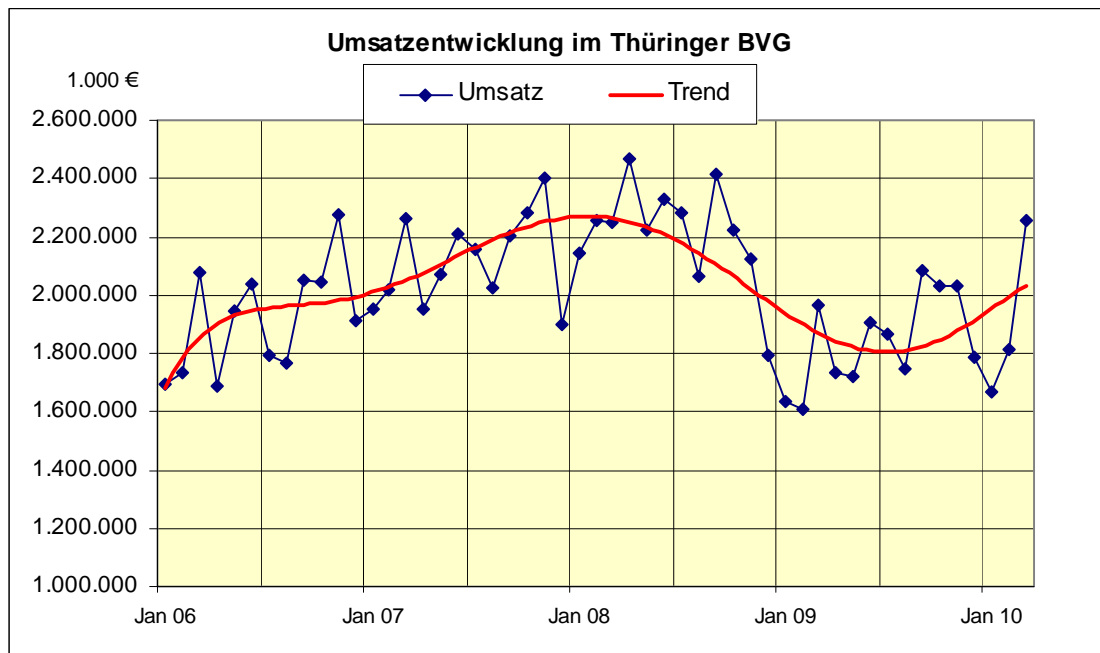
Unter den Wirtschaftszweigen profitierten insbesondere der Maschinenbau; die Metallerzeugung und Metallbearbeitung sowie die Kraftfahrzeughersteller von der steigenden Nachfrage. Diese Branchen erhielten auch viele Aufträge aus dem Ausland.



Gesamtumsatz

Die starke Belegung bei den Auftragseingängen führte zu einem deutlichen Anstieg der Produktion gegenüber dem Tiefpunkt im 1. Quartal 2009. Im 1. Vierteljahr 2010 erzielten die durchschnittlich 851 Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten des Thüringer Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus einen Gesamtumsatz von 5,735 Mrd. EUR. Dieser lag um 10,2 % bzw. 530 Mio. EUR höher als im Vorjahreszeitraum. Dabei stiegen sowohl der Inlandumsatz um 305 Mio. EUR, als auch der Auslandsumsatz um 225 Mio. EUR.

Wie beim Auftragseingang, scheint auch beim Umsatz eine Trendwende erreicht zu sein. Gleichwohl sind Rückschläge im weiteren Jahresverlauf nicht ausgeschlossen.



Von Januar bis März 2010 verzeichneten die Vorleistungsgüterproduzenten die stärksten Umsatzzuwächse (16,9 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Gebrauchsgüterhersteller erzielten Umsatzanstiege von 12,2 %. Damit bestimmten diese beiden Gruppen im Wesentlichen das positive Gesamtergebnis. Die Verbrauchsgüterproduzenten verbuchten ein Plus von 7,6 % und die Investitionsgüterproduzenten von 3,1 %.

Die Wirtschaftszweige mit den größten Umsätzen waren die Hersteller von Kraftwagen und -teilen (908 Mio. EUR), die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln (718 Mio. EUR), die Hersteller von Metallerzeugnissen (570 Mio. EUR), die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren (537 Mio. EUR), die Hersteller von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen (523 Mio. EUR) und der Maschinenbau (442 Mio. EUR). Diese sechs Branchen realisierten rund 64,5 % des gesamten Umsatzes der Industrie (weitere Ergebnisse siehe Tabelle 3).

Fünf der sechs großen Branchen verzeichneten Umsatzanstiege. Besonders hoch waren die Zuwächse im Wirtschaftszweig Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen mit 33,5 %.

Die umsatzstärksten Gebietskörperschaften waren die Stadt Eisenach mit 522 Mio. EUR, der Landkreis Gotha mit 499 Mio. EUR, der Ilm-Kreis mit 457 Mio. EUR und der Wartburgkreis mit 414 Mio. EUR.

Die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr reichte von -45,5 % in der Stadt Suhl bis zu einem Zuwachs von 39,1 % in der Stadt Eisenach (weitere Ergebnisse siehe Tabelle 4).

Im Verarbeitenden Gewerbe Deutschlands stieg der Umsatz im 1. Vierteljahr 2010 um 9,1 %. Die neuen Länder (einschließlich Berlin) realisierten einen Zuwachs von 6,5 %. Thüringen war mit seinem Zuwachs besser als die neuen Länder und Deutschland und kam im Vergleich aller Länder beim Plus auf den neunten Platz.

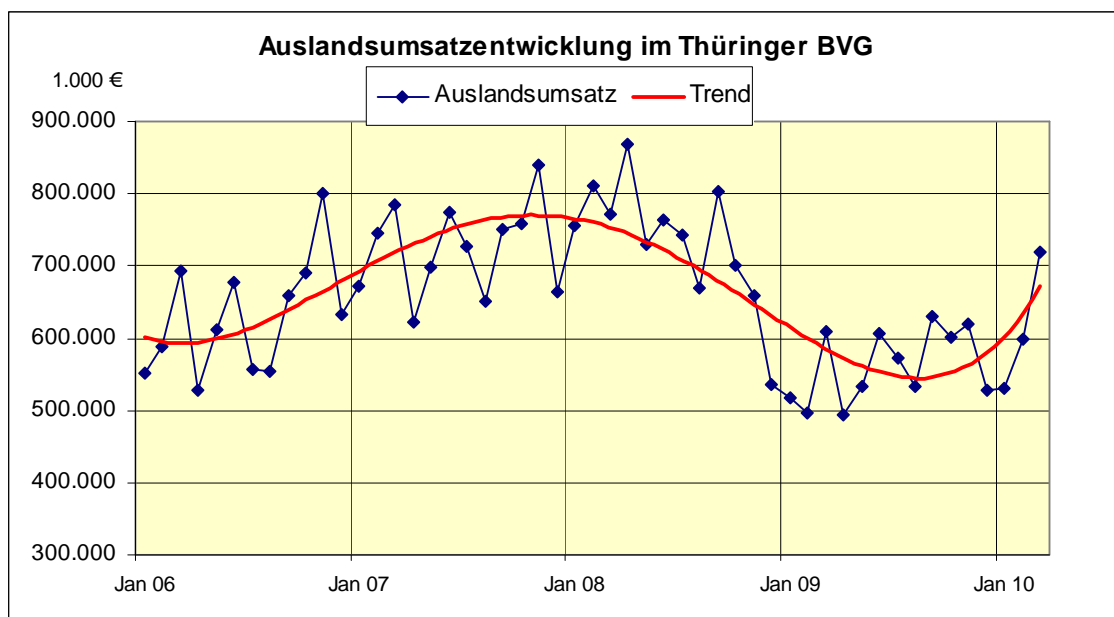
Auslandsumsatz

Im 1. Quartal 2010 stieg die Nachfrage nach deutschen Produkten auf den Weltmärkten, was zu einem Anstieg der Auslandsumsätze führte.

Der Auslandsumsatz des Thüringer Verarbeitenden Gewerbes belief sich im 1. Vierteljahr 2010 auf 1,848 Mrd. EUR. Der Wert des Vorjahreszeitraumes wurde um 13,9 % bzw. 225 Mio. EUR überschritten.

Beim Auslandsumsatz waren ebenfalls die Gebrauchs- und die Vorleistungsgüterhersteller Hauptträger des Wachstums. Sie erzielten Zuwächse von über 20 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Wirtschaftszweige mit hohen Auslandsumsätzen waren Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (359 Mio. EUR), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (212 Mio. EUR), Herstellung von DV-geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (198 Mio. EUR) und Maschinenbau (160 Mio. EUR). Diese vier Branchen realisierten 50,3 % aller Auslandsumsätze in Thüringen.



In Deutschland erzielten die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes und Bergbaus von Januar bis März 2010 ein Plus beim Auslandsumsatz von 14,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In den neuen Ländern (einschließlich Berlin) lag die Zunahme im gleichen Zeitraum bei 10,7 %. Thüringen profitierte somit stärker von den Auswirkungen der anziehenden Auslandskonjunktur als die neuen Länder aber schwächer als Deutschland. Im Ländervergleich lag Thüringen beim Anstieg des Auslandsumsatzes auf dem neunten Platz.

Exportquote

Die Exportquote (Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz) erreichte im Zeitraum Januar bis März 2010 in Thüringen einen Wert von 32,2 % (Vorjahr 31,2 %). Das Ergebnis wurde im Wesentlichen von den Investitionsgüterproduzenten bestimmt. Hier erreichte die Exportquote 40,8 % (Vorjahr 39,3 %).

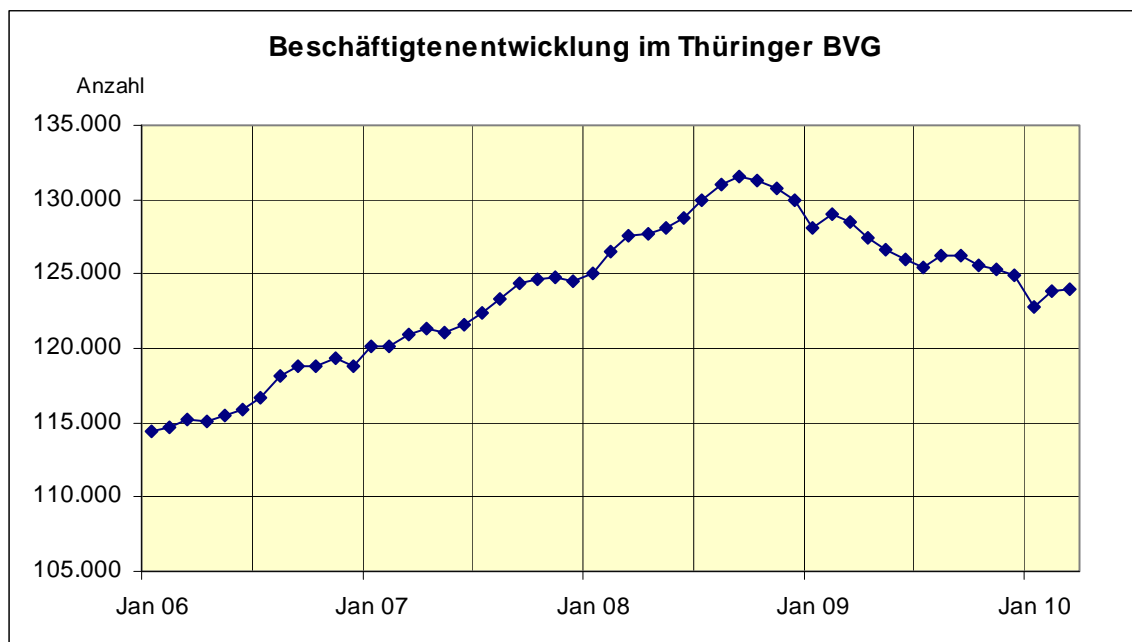
Thüringer Wirtschaftszweige mit Exportquoten über 40 % waren: Herstellung von sonstigen Waren (u. a. Medizintechnik, Spielwaren), Metallherzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Textilien und Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen.

Hohe Exportquoten von über 40 % realisierten der Kreis Saalfeld-Rudolstadt sowie die Städte Jena und Eisenach.

Die Exportquote für Deutschland erreichte 45,9 %. Die neuen Länder kamen auf 34,2 %.

Beschäftigte

Im März 2010 gab es im Thüringer Verarbeitenden Gewerbe 123.995 Beschäftigte, 3,5 % bzw. 4.509 Personen weniger als noch im Vorjahresmonat. Im Vierteljahresdurchschnitt 2010 sank die Beschäftigung um 3,8 %.



Die Hauptgruppen waren in sehr unterschiedlichem Maße von den Beschäftigtenentwicklungen betroffen. Während bei den Investitionsgüterherstellern Verluste von 6,1 % eintraten, hatten die Verbrauchsgüterproduzenten Zuwächse von 2,5 %.

Die meisten Beschäftigten in der Thüringer Industrie hatte der Wirtschaftszweig Herstellung von Metallernzeugnissen mit 17.006 Personen. Es folgten der Maschinenbau mit 13.616 und die Hersteller von Nahrungs- und Futtermitteln mit 13.547 Personen.

Die mit Abstand meisten Industriebeschäftigten waren in den Kreisen Wartburgkreis (11.305) und Gotha (8.957) tätig, die wenigsten gab es in den Städten Weimar (1.382) und Suhl (973).

In den Kreisen war die Beschäftigtenentwicklung sehr unterschiedlich, sie reichte von einem Minus von 33,7 % in Suhl bis zu einem Plus von 6,1 % in der Stadt Erfurt.

Während in Deutschland die Zahl der Beschäftigten mit -4,6 % stärker als in Thüringen sank, war die Entwicklung in den neuen Ländern (einschließlich Berlin) mit -3,4 % günstiger. Thüringen lag mit seinem Verlust an sechster Stelle unter allen Ländern.

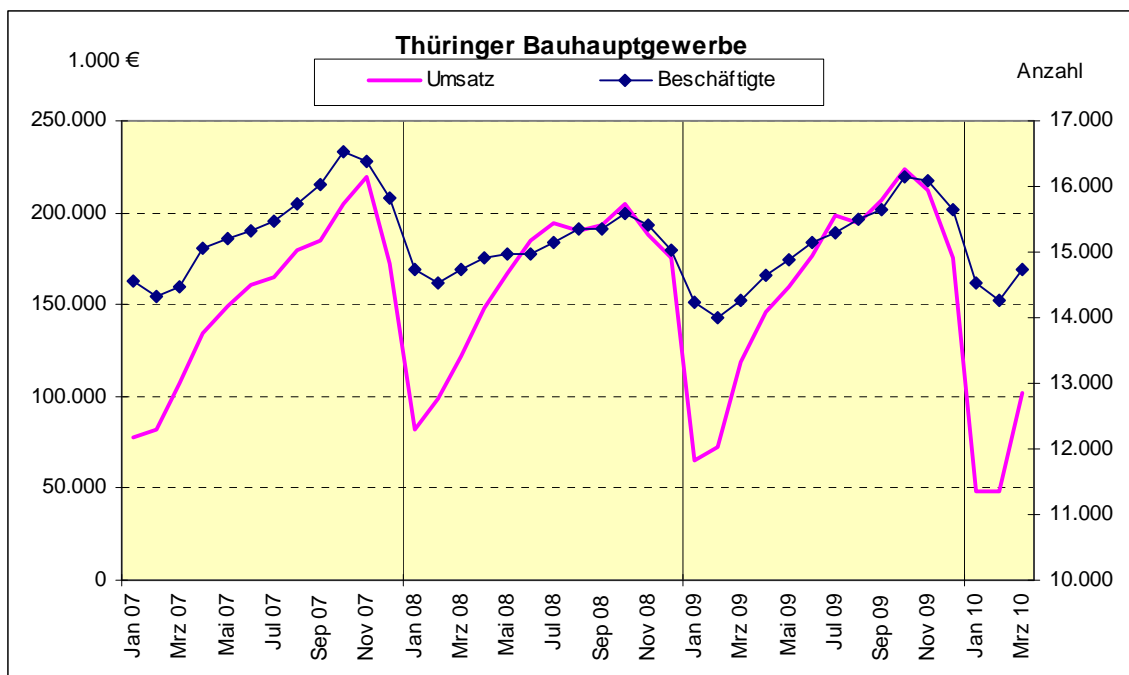
3. Bauhauptgewerbe

Im März 2010 erzielten die 314 Betriebe des Thüringer Bauhauptgewerbes einen Umsatz von 101 Mio. EUR. Infolge des langen Winter sank der Umsatz im Vergleich zum März 2009 um 14,5 %. Dagegen kam es zum Vormonat zu beachtlichen Zuwächsen von 111,8 %.

Von Januar bis März 2010 wurde ein Gesamtumsatz von 197,8 Mio. EUR erzielt. Damit wurde das Ergebnis des Vorjahreszeitraums nicht annähernd erreicht. Das Minus lag bei 22,8 % bzw. 58,4 Mio. EUR.

Die Umsatzverluste insgesamt ergaben sich aus einem Rückgang im Hochbau um 32,2 % und Umsatzverlusten im Tiefbau um 14,7 %. Nach Bauarten kamen die Verluste in erster Linie vom gewerblichen Bau (-26,9 %). Hier wirkte sich die geringere Investitionstätigkeit der Unternehmen in Folge der Wirtschaftskrise aus. Der Wohnungsbau verzeichnete Verluste von 23,7 %. Im Öffentlichen und Straßenbau sanken die Umsätze um 21,5 %.

Ende März 2010 waren 14.725 Beschäftigte im Bauhauptgewerbe tätig. Die Beschäftigtenzahl stieg gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,2 % bzw. 453 Personen.



Das Bauhauptgewerbe in Thüringen verzeichnete im März 2010 eine steigende Nachfrage nach Bauleistungen gegenüber dem Vormonat um 103,8 % und im Vergleich zum Vorjahresmonat um 11,3 %. Für das 1. Vierteljahr 2010 ergab sich ein Zuwachs des Auftragseingangs um 4,8 % auf 308,9 Mio. EUR. Durch den Nachfrageschub wurden Baukapazitäten bis zum Sommer gesichert.

Die insgesamt steigende Nachfrage im 1. Vierteljahr 2010 gegenüber dem Vorjahr resultiert aus einem Anstieg im Tiefbau um 5,3 % und einer steigenden Nachfrage im

Hochbau um 4,1 %. Nach Bauarten legten der gewerbliche Bau um 7,0 % und der Öffentliche und Straßenbau um 4,3 % zu. Allein aus dem Straßenbau stiegen die Aufträge wegen der Winterschäden um 27,2 %.

Im Bauhauptgewerbe Deutschlands sank der Umsatz um 17,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich um 1,3 % und die Auftragseingänge legten um 10,0 % zu. In den neuen Ländern ergaben sich Verluste beim Umsatz von 20,9 % und bei der Beschäftigung von 3,9 %.

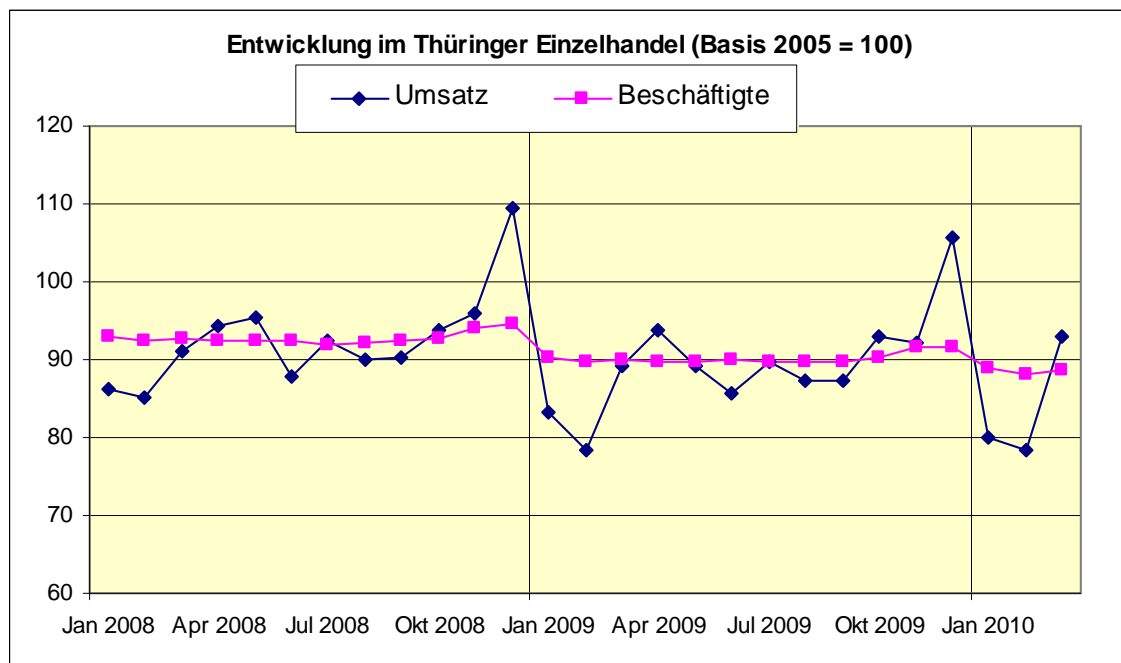
4. Handel und Gastgewerbe

Der Thüringer **Einzelhandel** (ohne Handel mit Kfz) verzeichnete nach vorläufigen Ergebnissen im 1. Vierteljahr 2010 einen leichten Umsatzanstieg von real 0,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Dabei konnten die Bereiche „Einzelhandel mit sonstigen Gütern“ (Bekleidung, Lederwaren, Apotheken) um 1,0 % und der „Einzelhandel mit Waren verschiedener Art“ (Kaufhäuser, Supermärkte) um 0,9 % zum Vorjahr zulegen.

Umsatzverluste wiesen der „Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen“ mit 12,0 % (hierzu zählen u. a. Brennstoffhandel, Versand- und Internethandel), der „Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen“ (-3,4 %), der „Einzelhandel mit Nahrungsmitteln“ (-3,9 %) und der „Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten“ (-1,8 %) aus.

In Deutschland erlitt der Einzelhandel im gleichen Zeitraum ein reales Umsatzminus von 0,8 %.



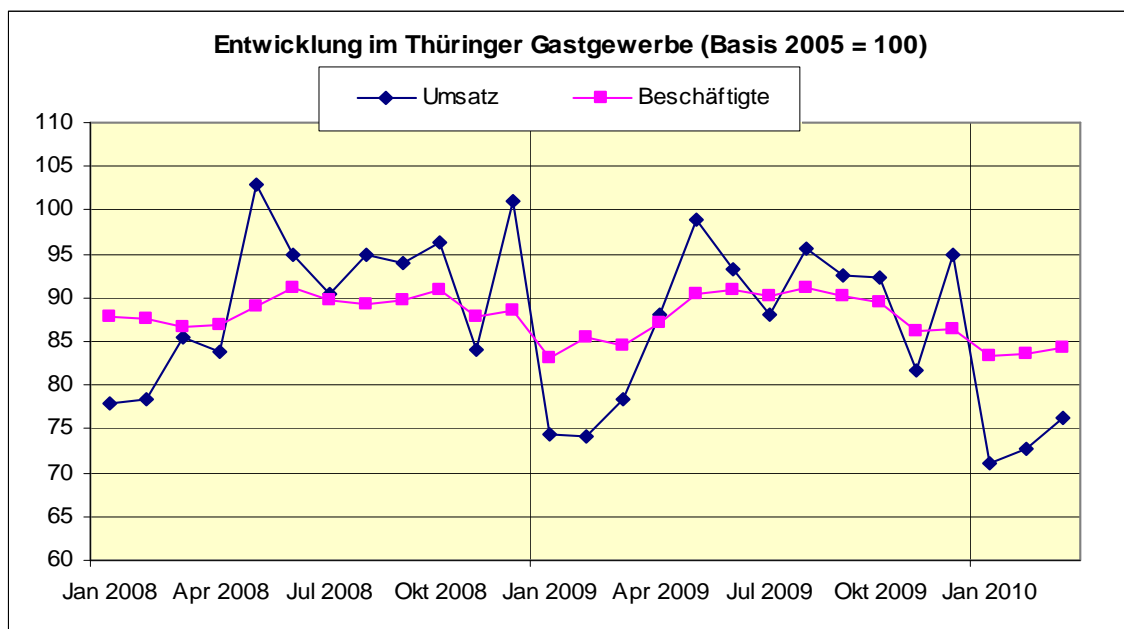
Die Zahl der Beschäftigten im Thüringer Einzelhandel sank gegenüber dem Zeitraum Januar bis März 2009 um 1,6 %. Dabei sank die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten um 2,7 % und die der Teilzeitbeschäftigten um 0,9 %.

Im Thüringer **Großhandel** einschließlich Handelsvermittlung kam es im 1. Quartal 2010 zu realen Umsatzverlusten von 4,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei

war der Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör mit einem Rückgang um 17,2 % am stärksten betroffen.

Infolge der sinkenden Umsätze ergaben sich auch Beschäftigungsverluste. Insgesamt sank die Zahl der Beschäftigten im Zeitraum Januar bis März 2010 um 2,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Verluste betrafen sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitstellen mit je (-2,3 %).

Das Thüringer **Gastgewerbe** erzielte im 1. Vierteljahr 2010 einen realen Umsatzverlust von 0,6 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei ging der Umsatz im Gastronomiebereich um 1,3 % zurück und im Beherbergungsgewerbe legten die Umsätze um real 0,8 % zu. Die Umsatzverluste im Thüringer Gastronomiebereich betrafen alle drei Wirtschaftsgruppen. Die größten Rückgänge hatten dabei die Gruppen „Ausschank von Getränken“ mit 2,8 % und „Restaurants und Gaststätten“ mit 1,6 %. Im Gastgewerbe Deutschlands waren die Verluste ausgeprägter, hier sank der preisbereinigte Umsatz um 3,7 %.

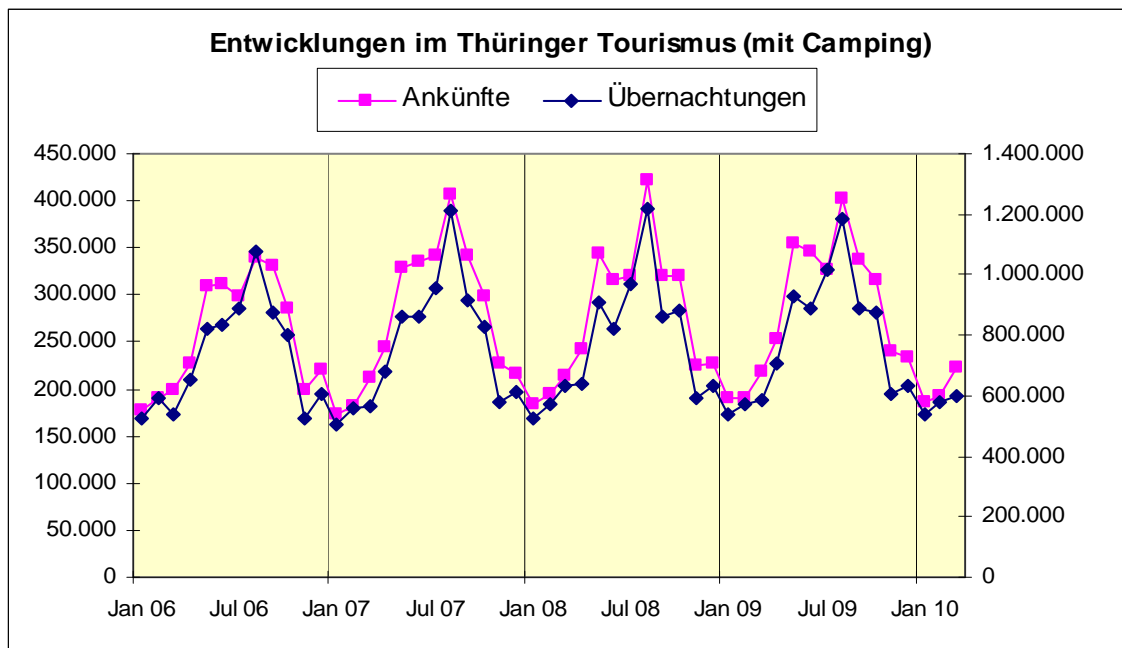


Die Anzahl der Beschäftigten im Thüringer Gastgewerbe sank um 0,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang resultiert aus einem Abbau bei den Vollzeitstellen um 1,5 % und einem Aufbau bei den Teilzeitbeschäftigten um 0,2 %.

In den Thüringer Beherbergungsbetrieben (mit 9 und mehr Betten; einschließlich Camping) wurden von Januar bis März 2010 601.547 Gäste begrüßt, davon 30.236 aus dem Ausland. Im Vergleich zum Vorjahr wurde bei den Ankünften aller Gäste ein Plus von 0,7 % erzielt. Die Zahl der Gäste aus dem Ausland nahm dagegen um 0,8 % ab. In Deutschland stieg die Zahl der Gäste um 3,9 %.

In Thüringen stieg die Zahl der Übernachtungen im 1. Vierteljahr 2010 um 1,5 % auf 1.720.375. Dabei erhöhten sich die Übernachtungen der Inländer um 1,6 % und die der Ausländer sanken um 2,0 %.

In Deutschland stiegen die Übernachtungen um 2,8 %.



Vom positiven Thüringer Ergebnis bei Ankünften und Übernachtungen profitierten die Reisegebiete sehr unterschiedlich. Während die Thüringer Reisegebiete „Thüringer Wald“, „Thüringer Rhön“ und „Übriges Thüringen“ sowohl bei den Gäste- als auch Übernachtungszahlen zulegen konnten, verzeichneten die Reisegebiete „Städte Eisenach, Erfurt, Jena Weimar“ und „Thüringer Vogtland“ bei beiden Kennziffern negative Entwicklungen.

Hauptreisegebiet war der Thüringer Wald mit 255.267 Gästen (Anteil 42,4 %) und 858.427 Übernachtungen (Anteil 49,9 %).

5. Gewerbeanzeigenentwicklung

Mit der beginnenden konjunkturellen Erholung wagten viele Menschen den Schritt in die Selbstständigkeit. In Thüringen wurden von Januar bis März 2010 insgesamt 4.654 Gewerbeanmeldungen registriert. Dabei dominierten die Bereiche „Handel und Gastgewerbe“ (mit 1.495 Gründungen) und der Dienstleistungsbereich (mit 1.342 Anmeldungen). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich jedoch ein Rückgang bei den Anmeldungen um 4,5 % bzw. 220 Fälle.

Unter den Gewerbeanmeldungen befanden sich 1.032 Betriebsgründungen, d. h. Betriebe mit einer größeren wirtschaftlichen Relevanz (Personengesellschaften, Betriebe mit Beschäftigten). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sanken die Betriebsgründungen um 14,1 %.

Im 1. Vierteljahr 2010 gab es 4.560 Gewerbeabmeldungen, das waren 5,7 % bzw. 274 Fälle weniger als im Vorjahreszeitraum. Die meisten Abmeldungen entfielen auf Handel und Gastgewerbe (1.619).

Unter den Abmeldungen waren 1.025 Betriebsaufgaben.

Der Saldo aus An- und Abmeldungen ergab für das 1. Vierteljahr 2010 ein Plus von 94, d. h. die Anzahl der Firmen hat zugenommen.

In Deutschland kam es im 1. Vierteljahr 2010 zu 233.300 Gewerbeanmeldungen und einem Zuwachs von 4,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig wurden 195.600 Gewerbeabmeldungen registriert, 4,6 % weniger als im Vorjahr. Damit war die deutsche Entwicklung bei den Anmeldungen günstiger und bei den Abmeldungen schlechter als in Thüringen.

6. Insolvenzentwicklung

Insgesamt wurden in Thüringen im 1. Vierteljahr 2010 1.061 Insolvenzen angemeldet, davon 134 bei Unternehmen und 927 bei übrigen Schuldern. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg die Zahl der Insolvenzen um 3,8 % bzw. 392 Fälle. Dabei sanken die Unternehmensinsolvenzen um 8,2 % bzw. 12 Fälle und die Zahl der Insolvenzen von übrigen Schuldern stieg um 5,8 % bzw. 51 Fälle.

Zum Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung waren 932 Beschäftigte in den Unternehmen betroffen. Von den beantragten Verfahren wurden 975 Fälle (Anteil 91,9 %) eröffnet, die übrigen Fälle wurden mangels Masse abgelehnt oder endeten mit einem Schuldenbereinigungsplan.

Die meisten Unternehmensinsolvenzen in Thüringen verzeichneten das Baugewerbe (23) und das Verarbeitende Gewerbe (22). Nach Rechtsform war die GmbH mit rund der Hälfte (69 Fälle) an den Unternehmensinsolvenzen beteiligt.

Regional war die Insolvenzhäufigkeit sehr unterschiedlich. Für Thüringen ergab sich ein Wert von 47 Fällen je 100.000 Einwohner. Die meisten Insolvenzen je 100.000 Einwohner verzeichneten der Landkreis Sonneberg (72) und die kreisfreien Städte Erfurt (66) und Suhl (65). Eine geringe Häufigkeit wiesen die Landkreise Saale-Holzland-Kreis (27) und Kyffhäuserkreis (28) auf.

In Deutschland wurden im 1. Quartal 2010 42.699 registriert. Dabei entfielen 8.230 Fälle auf Unternehmen und 34.469 auf übrige Schuldner. Im Bereich der Unternehmensinsolvenzen wurde ein Anstieg um 6,7 % registriert. Insgesamt stiegen die Insolvenzen um 9,5 %. Die Thüringer Entwicklung verlief damit deutlich besser als die in Deutschland.

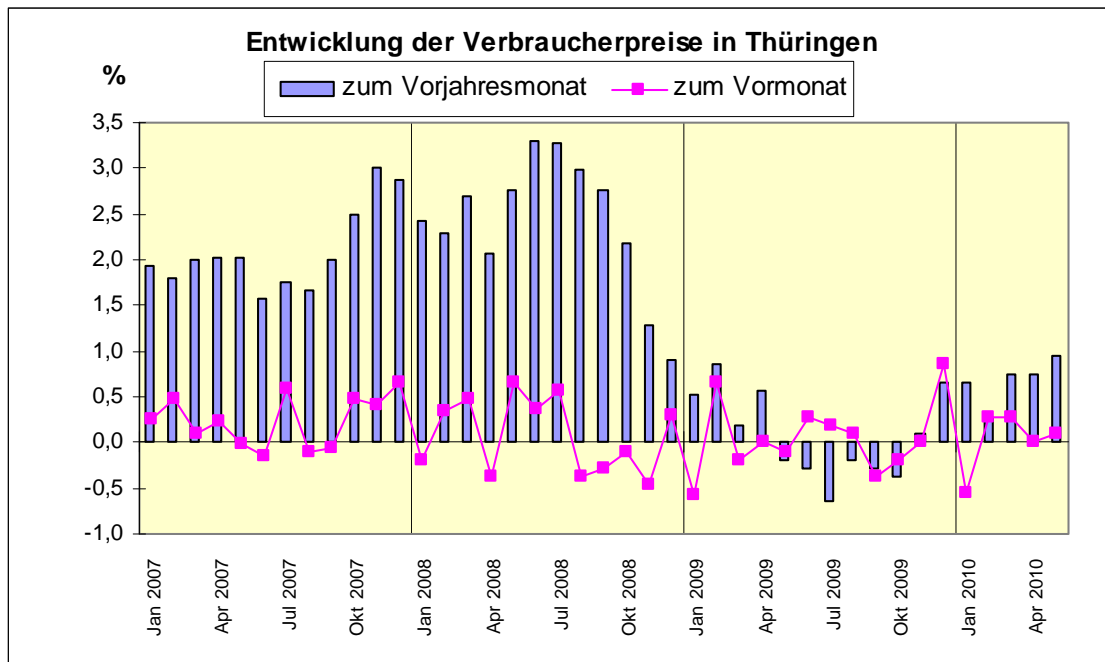
7. Preisentwicklung

Im Mai 2010 gab es nur geringe Preisveränderungen in Thüringen. Der Verbraucherpreisindex stieg gegenüber dem Vormonat um 0,1 %. Bundesweit wurde für Mai ebenfalls eine Zunahme um 0,1 % festgestellt.

Leicht steigenden Preisen in den Bereichen „Verkehr“ und „Freizeit, Unterhaltung, Kultur“ standen sinkende Preise in den anderen Bereichen gegenüber.

Die Jahresteuersatzrate (Vergleich zum Vorjahresmonat) für Thüringen lag im Mai 2010 bei 0,9 % (Vormonat 0,8 %). Für Deutschland ergaben sich steigende Preise um 1,2 %.

Wesentlichen Anteil an dieser Verteuerung in Thüringen hatte der Bereich „Verkehr“ (5,3 %) und hier die Gruppe „Heizöl und Kraftstoffe“, die um 20,7 % zulegte. Die Bereiche „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ sowie „Nachrichtenübermittlung“ und „Einrichtungsgegenstände“ wirkten entlastend.



8. Arbeitsmarkt

Der positive Trend auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland und in Thüringen setze sich im Mai 2010 fort. Die Arbeitslosenzahl sank deutschlandweit um rund 165.000 Personen im Vergleich zum Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren 217.000 Personen weniger als Arbeitslose gemeldet. Insgesamt waren in Deutschland 3.241.529 Personen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote aller zivilen Erwerbspersonen lag bei 7,7 %.

In Thüringen waren im Mai 2010 118.489 Arbeitslose registriert. Zum Vormonat sank die Zahl der Arbeitslosen um 8.860 Personen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat nahm sie um 22.365 Personen bzw. 15,9 % ab. Das war der höchste Rückgang unter allen Ländern.

Thüringen hatte mit 10,0 % im Mai 2010 erneut die niedrigste Arbeitslosenquote der Länder Ostdeutschlands vor Brandenburg mit 11,1 %. Bundesweit wiesen Bayern mit 4,4 % und Baden-Württemberg mit 4,9 % die niedrigste und Berlin mit 13,6 % die höchste Arbeitslosenquote aus.

Der Anteil der arbeitslosen Frauen in Thüringen lag im Mai 2010 bei 47,2 %. Die Jugendlichen unter 25 Jahren hatten einen Anteil an allen Arbeitslosen Thüringens von 8,8 % und die Älteren (55 Jahre und mehr) von 20,4 %.

Aus regionaler Sicht war die Arbeitslosigkeit in den Landkreisen Sonneberg und Hildburghausen mit einer Arbeitslosenquote von je 7,5 % am geringsten und im Landkreis Kyffhäuserkreis mit 14,2 % am höchsten.

Mai 2010

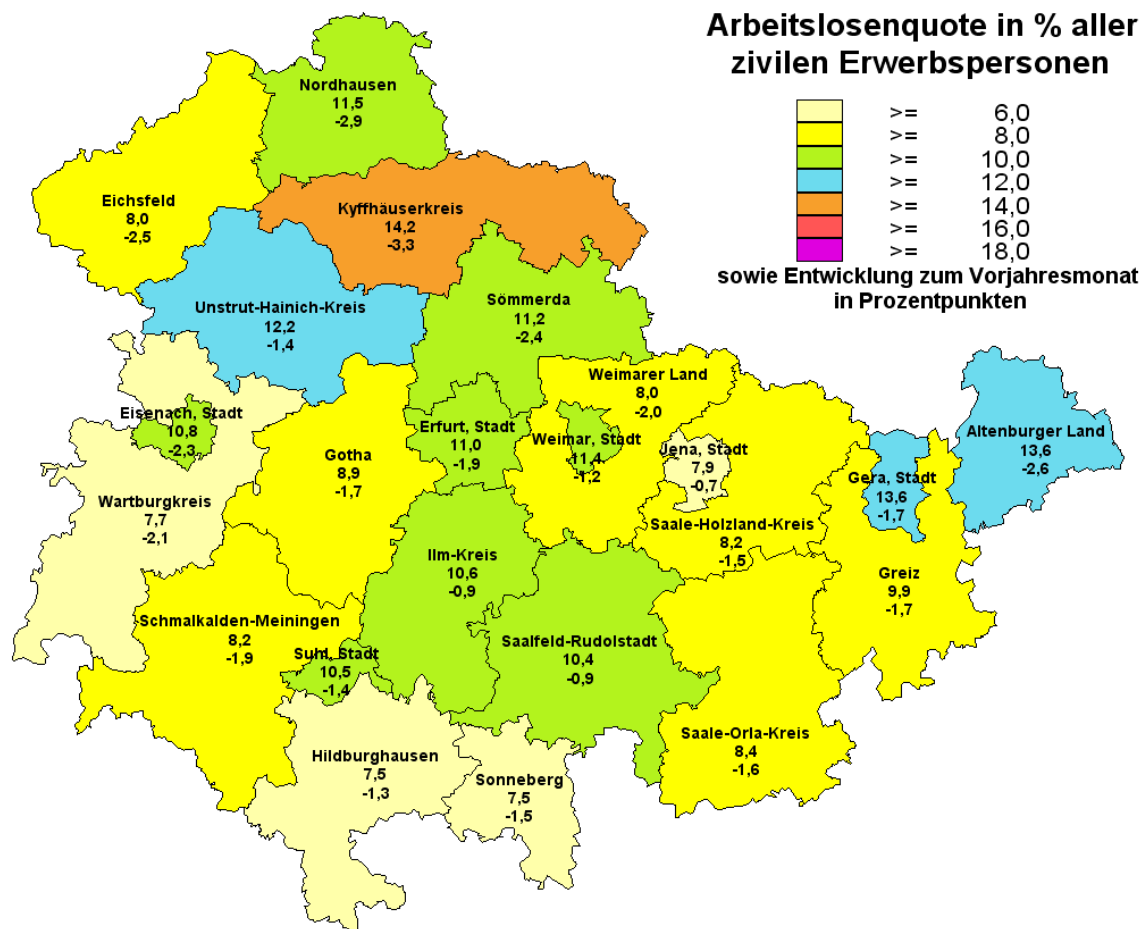


Tabelle 1: Übersichten zu den Wirtschaftsbereichen
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Betriebe > 50 Beschäftigte

Gesamtumsatz in 1.000 €	März 2010	kumulativ Jan 10 bis Mrz 10	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	1.017.251	2.631.446	22,9	24,6	16,9
Investitionsgüterproduzenten	757.275	1.870.285	26,3	3,5	3,1
Gebrauchsgüterproduzenten	75.526	204.925	11,4	15,7	12,2
Verbrauchsgüterproduzenten	405.036	1.028.305	26,8	15,6	7,6
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	2.255.088	5.734.961	24,3	14,8	10,2

Auslandsumsatz in 1.000 €	März 2010	kumulativ Jan 10 bis Mrz 10	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	319.992	845.046	17,4	24,2	23,2
Investitionsgüterproduzenten	306.654	763.255	23,0	14,0	7,0
Gebrauchsgüterproduzenten	27.528	73.786	8,2	25,7	28,4
Verbrauchsgüterproduzenten	64.733	165.725	24,6	7,6	-0,1
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	718.908	1.847.812	19,9	18,1	13,9

Beschäftigte Anzahl	März 2010	MD Jan 10 bis Mrz 10	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	58.411	58.188	0,1	-3,6	-4,5
Investitionsgüterproduzenten	39.697	39.634	0,1	-6,1	-6,4
Gebrauchsgüterproduzenten	5.605	5.561	0,4	-4,3	-5,6
Verbrauchsgüterproduzenten	20.282	20.196	-0,1	2,5	4,4
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	123.995	123.579	0,1	-3,5	-3,8

Produktivität €	März 2010	MD Jan 10 bis Mrz 10	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Vorleistungsgüterproduzenten	17.415	15.074	22,8	29,2	22,3
Investitionsgüterproduzenten	19.076	15.730	26,2	10,3	10,1
Gebrauchsgüterproduzenten	13.475	12.284	11,0	20,9	18,7
Verbrauchsgüterproduzenten	19.970	16.972	27,0	12,8	3,1
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	18.187	15.469	24,2	19,0	14,5

Exportquote in %	März 2010	Jan 10 bis Mrz 10	Mrz 09	Jan 09 bis Mrz 09
Vorleistungsgüterproduzenten	31,5	32,1	31,6	30,4
Investitionsgüterproduzenten	40,5	40,8	36,8	39,3
Gebrauchsgüterproduzenten	36,4	36,0	33,6	31,5
Verbrauchsgüterproduzenten	16,0	16,1	17,2	17,4
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	31,9	32,2	31,0	31,2

Werte in % Volumenindex des Auftrags- einganges im Bergbau u. Verarbeitenden Gewerbe	März 2010	Mrz 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
insgesamt	138,4	103,3	19,3	34,0	26,8
Inland	151,2	113,4	22,1	33,3	27,0
Ausland	118,6	87,5	14,3	35,5	26,3

Fortsetzung von Tabelle 1
Bauhauptgewerbe

Indikator	März 2010	Mrz 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Betriebe (Anzahl)	314	298	0,0	5,4	4,8
Beschäftigte (Anzahl)	14.725	14.272	3,2	3,2	2,4
Umsatz (1.000 €)	101.426	118.643	111,8	-14,5	-22,8
Auftragseingang (1.000 €)	156.728	140.774	103,8	11,3	4,8
Produktivität (€)	6.888	8.313	105,3	-17,1	-24,6

Einzelhandel

Indexwerte; Basis 2005=100

Indikator	März 2010	Mrz 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Umsatz real	92,9	89,3	18,6	4,0	0,1
Beschäftigte	88,6	89,9	0,5	-1,4	-1,6

Gastgewerbe

Indexwerte; Basis 2005=100

Indikator	März 2010	Mrz 09	Veränderung in % zum		
			Vormonat	Vorjahres- monat	Vorjahres- zeitraum
Umsatz real	76,3	78,4	5,0	-2,7	-3,0
Beschäftigte	84,4	84,5	1,1	-0,1	-0,7

Einzelhandel und Gastgewerbe : vorläufige Indexwerte

Tabelle 2: Gewerbeanzeigen und Insolvenzen
Gewerbeanzeigen nach WZ 2008 ^{*)}

Monat/ Jahr	Insgesamt	Davon					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel und Gastgewerbe	Information und Kommunikation	freiberufliche u. sonst. Wirtsch. DL	Sonstige ¹⁾
Gewerbebeanmeldungen							
Jan- März 2009	4 874	195	480	1 706	167	1 052	1 274
Jan- März 2010	4 654	189	485	1 495	171	972	1 342
Veränderung in %	-4,5	-3,1	1,0	-12,4	2,4	-7,6	5,3
Gewerbeabmeldungen							
Jan- März 2009	4 834	215	480	1 933	141	919	1 146
Jan- März 2010	4 560	194	492	1 619	129	951	1 175
Veränderung in %	-5,7	-9,8	2,5	-16,2	-8,5	3,5	2,5

^{*)} ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe - 1) Enthalten sind vor allem Land- u. Forstwirtschaft, Energie- u. Wasserversorgung, Verkehrsbetriebe, das Finanz- u. Versicherungsgewerbe, Erziehung u. Unterricht, Gesundheits- u. Sozialwesen, Vermietung, sonst. DL.

Insolvenzverfahren

Monat/ Jahr	Insgesamt	davon Unternehmen	übrige Schuldner	eröffnete Verfahren	betroffene Beschäftigte
Jan- März 2009	1 022	146	876	948	694
Jan- März 2010	1 061	134	927	975	932
Veränderung in %	3,8	-8,2	5,8	2,8	34,3

Insolvenzverfahren der Unternehmen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Jan- Mrz 2010	Jan- Mrz 2009	Veränder. in %
Land- u. Forstwirtschaft	2	-	.
Bergbau, Gewinnung Steine/ Erden	-	-	.
Verarbeitendes Gewerbe	22	18	22,2
Energieversorgung	-	-	.
Wasser, Abfall, Umwelt	2	1	100,0
Baugewerbe	23	26	-11,5
Handel	18	33	-45,5
Verkehr u. Lagerei	8	12	-33,3
Gastgewerbe	9	12	-25,0
Information u. Kommunikation	4	6	-33,3
Finanz- u. Versicherungs-DL	9	1	800,0
Grundstücks- u. Wohnungswesen	9	4	125,0
Freiberufl. wissenschaftliche u. technische DL	10	10	0,0
sonst. wirtschaftliche DL	12	13	-7,7
öffentl. Verwaltung, Sozialversicher., Verteidigung	-	-	.
Erziehung u. Unterricht	1	1	0,0
Gesundheits- u. Sozialwesen	2	1	100,0
Kunst, Unterhaltung, Erholung	1	1	0,0
sonstige DL	2	7	-71,4
Insgesamt	134	146	-8,2

DL = Dienstleistungen

Tabelle 3: Die Industrie nach Wirtschaftszweigen

Ergebnisse im Thüringer Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau von Januar bis März 2010 nach WZ 2008

Betriebe mit größer-gleich 50 Beschäftigten

WZ-Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz	Veränderung in % zum		Beschäftigte	Veränderung in % zum		Exportquote
		1.000 EUR	Vorquartal	Vorjahres- quartal	Anzahl	Vorquartal	Vorjahres- quartal	%
B+C	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	5.734.961	- 2,0	10,2	123.579	- 1,3	- 3,8	32,2
	Vorleistungsgüterproduzenten	2.631.446	- 0,3	16,9	58.188	- 1,2	- 4,5	32,1
	Investitionsgüterproduzenten	1.870.284	- 1,2	3,1	39.634	- 2,4	- 6,4	40,8
	Gebrauchsgüterproduzenten	204.926	3,6	12,2	5.561	- 2,0	- 5,6	36,0
	Verbrauchsgüterproduzenten	1.028.305	- 8,4	7,6	20.196	0,6	4,4	16,1
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	718.204	- 7,9	7,1	13.547	1,7	4,5	15,6
11	Getränkeherstellung	106.404	- 14,8	1,9	1.012	- 2,3	- 2,3	.
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.	.	.
13	Herstellung von Textilien	40.149	11,7	2,7	1.428	- 0,8	- 1,1	40,1
14	Herstellung von Bekleidung	.	.	.	.	.	.	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	212	- 3,9	0,6	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	130.246	- 3,6	6,6	2.209	- 0,7	- 3,4	35,6
17	Herstellung von Papier, Pappe u. Waren daraus	222.649	5,7	21,1	2.953	1,4	- 1,0	23,5
18	Herst. von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- u. Datenträgern	116.459	- 13,8	16,5	2.693	1,2	17,4	14,2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	211.788	6,6	15,5	2.919	- 2,0	- 4,0	23,7
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	38.865	- 8,2	3,3	943	- 1,1	- 0,7	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	537.416	- 2,0	14,0	11.343	- 2,9	- 5,1	39,5
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	235.729	- 11,8	11,9	7.253	- 0,7	- 0,7	29,2
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	246.578	15,2	- 0,2	4.111	- 8,6	- 12,6	44,6
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	569.545	- 2,8	17,5	17.006	- 2,2	- 4,8	27,7
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	523.013	- 5,3	- 6,8	10.846	- 4,7	- 10,2	37,9
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	332.653	- 1,8	17,3	7.855	4,8	- 5,0	30,8
28	Maschinenbau	442.066	- 2,4	- 7,1	13.616	- 3,3	- 7,1	36,1
29	Herstellung von Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	907.535	12,6	33,5	13.474	- 0,1	- 5,8	39,5
30	Sonstiger Fahrzeugbau	4.090	.	.	222	.	.	.
31	Herstellung von Möbeln	66.783	0,2	5,0	2.084	2,4	- 1,7	22,8
32	Herstellung von sonstigen Waren	132.005	- 1,2	4,1	3.527	- 1,6	0,3	47,8
33	Reparatur und Installation von Maschinen	109.240	.	.	2.976	.	.	59,8

Tabelle 4: Ergebnisse der Industrie nach Kreisen

Ergebnisse im Thüringer Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau im 1. Vierteljahr 2010 nach Gebieten

Betriebe mit größer-gleich 50 Beschäftigten

Kreisfreie Stadt Landkreis Land/ Region	Umsatz	Veränderung in % zum		Beschäftigte	Veränderung in % zum		Exportquote
	1.000 EUR	Vorquartal	Vorjahres- quartal	Anzahl	Vorquartal	Vorjahres- quartal	%
Stadt Erfurt	315 176	- 17,7	33,1	6 045	0,5	6,1	30,3
Stadt Gera	77 150	10,9	24,7	2 560	3,9	- 1,0	18,3
Stadt Jena	328 041	2,5	17,2	6 568	- 4,6	- 5,7	46,6
Stadt Suhl	26 507	- 9,2	- 45,5	973	- 7,3	- 33,7	23,5
Stadt Weimar	47 991	- 4,1	9,0	1 382	- 3,1	1,1	27,6
Stadt Eisenach	522 420	18,5	39,1	5 572	- 0,7	- 2,3	.
Eichsfeld	228 224	- 2,2	13,1	6 003	- 1,0	- 2,9	25,3
Nordhausen	165 534	- 14,1	- 8,9	4 287	- 0,1	0,0	17,0
Wartburgkreis	414 246	- 1,7	11,1	11 305	0,9	- 4,6	29,3
Unstrut-Hainich-Kreis	180 052	0,1	11,1	4 262	- 3,0	- 4,1	23,2
Kyffhäuserkreis	101 442	- 4,2	20,6	2 893	- 3,0	- 2,6	38,4
Schmalkalden-Meiningen	345 341	1,2	12,0	8 146	- 6,7	- 10,4	21,3
Gotha	499 422	- 1,0	12,3	8 957	- 1,9	- 8,2	31,5
Sömmerda	177 603	8,3	- 35,4	4 035	0,5	- 11,6	.
Hildburghausen	192 745	- 5,5	11,0	4 149	5,8	- 4,5	20,2
Ilm-Kreis	457 022	- 14,3	9,4	7 968	- 0,9	- 1,2	34,2
Weimarer Land	160 185	2,1	- 3,8	3 507	- 0,5	- 2,7	24,0
Sonneberg	193 987	0,9	21,8	5 255	1,4	- 1,6	39,0
Saalfeld-Rudolstadt	387 197	8,3	9,4	7 142	- 1,4	- 2,7	44,2
Saale-Holzland-Kreis	148 451	- 17,0	- 12,3	4 044	- 1,1	- 4,2	26,3
Saale-Orla-Kreis	386 873	- 1,6	20,9	8 834	- 2,1	4,2	31,9
Greiz	155 264	- 0,5	3,8	4 394	- 3,5	- 4,9	30,6
Altenburger Land	224 087	- 9,1	2,8	5 298	- 2,2	- 4,9	17,6
Thüringen	5 734 960	- 2,0	10,2	123 579	- 1,3	- 3,8	32,2
Mittelthüringen	1 657 399	- 7,5	4,6	31 894	- 0,8	- 3,5	27,8
Nordthüringen	675 252	- 5,1	7,2	17 445	- 1,6	- 2,4	24,7
Südwestthüringen	1 695 246	4,1	17,9	35 399	- 0,8	- 6,4	18,6
Ostthüringen	1 707 063	- 0,9	10,0	38 841	- 2,1	- 2,4	34,4
IHK Erfurt	2 812 295	- 0,7	10,5	58 248	- 0,7	- 3,6	32,3
IHK Südthüringen	1 215 602	- 6,5	9,7	26 490	- 1,6	- 6,4	28,8
IHK Ostthüringen	1 707 063	- 0,9	10,0	38 841	- 2,1	- 2,4	34,4

Tabelle 5:
Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: Mai 2010	Arbeitslose			Arbeitslosenquote in %			
				der abhängigen zivilen Erwerbspersonen *			aller zivilen Erwerbspersonen
	Stadt / Landkreis/ Region	Gesamt	davon Männer	davon Frauen	Gesamt	davon Männer	davon Frauen	Gesamt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %	in %	in %	in %
Erfurt, Stadt	11.574	6.360	5.214	12,2	13,6	10,9	11,0
Gera, Stadt	6.944	3.668	3.276	15,0	15,8	14,3	13,6
Jena, Stadt	4.163	2.373	1.790	8,6	9,9	7,4	7,9
Suhl, Stadt	2.176	1.128	1.048	11,7	12,2	11,2	10,5
Weimar, Stadt	3.516	1.968	1.548	12,6	14,3	11,0	11,4
Eisenach, Stadt	2.353	1.197	1.156	12,0	11,8	12,2	10,8
Eichsfeld	4.610	2.280	2.330	8,9	8,3	9,5	8,0
Nordhausen	5.223	2.753	2.470	12,7	12,8	12,6	11,5
Wartburgkreis	5.634	2.911	2.723	8,6	8,3	8,9	7,7
Unstrut- Hainich- Kreis	7.074	3.673	3.401	13,5	13,4	13,7	12,2
Kyffhäuserkreis	6.065	3.051	3.014	15,8	15,0	16,6	14,2
Schmalkalden- Meiningen	5.782	3.144	2.638	9,1	9,5	8,6	8,2
Gotha	6.696	3.561	3.135	9,9	10,2	9,7	8,9
Sömmerda	4.604	2.425	2.179	12,5	12,6	12,3	11,2
Hildburghausen	2.898	1.574	1.324	8,4	8,7	8,0	7,5
Ilm- Kreis	6.253	3.129	3.124	11,7	11,3	12,2	10,6
Weimarer Land	3.697	2.107	1.590	8,8	9,9	7,7	8,0
Sonneberg	2.470	1.274	1.196	8,3	8,2	8,5	7,5
Saalfeld-Rudolstadt	6.369	3.302	3.067	11,5	11,5	11,5	10,4
Saale-Holzland-Kreis	3.854	2.256	1.598	9,1	10,3	7,7	8,2
Saale- Orla- Kreis	4.014	2.040	1.974	9,3	9,1	9,6	8,4
Greiz	5.503	2.830	2.673	11,0	11,1	10,8	9,9
Altenburger Land	7.017	3.550	3.467	15,1	14,7	15,6	13,6
Thüringen	118.489	62.554	55.935	11,1	11,3	10,8	10,0
Mittelthüringen	36.340	19.550	16.790	11,3	11,8	10,5	10,2
Nordthüringen	22.972	11.757	11.215	12,5	12,0	12,6	11,3
Südwestthüringen	21.313	11.228	10.085	9,2	9,0	8,9	8,3
Ostthüringen	37.864	20.019	17.845	11,4	11,5	10,8	10,3
IHK Erfurt	61.046	32.286	28.760	11,3	11,5	10,9	10,2
IHK Südthüringen	19.579	10.249	9.330	9,8	9,6	9,4	8,8
IHK Ostthüringen	37.864	20.019	17.845	11,4	11,5	10,8	10,3

Fortsetzung von Tabelle 5

Stadt / Landkreis/ Region	Arbeitslose						Arbeitslosenquote in % aller zivilen Erwerbspersonen	
	Veränderung zum Vormonat			Veränderung zum Vorjahresmonat			Veränderung zum	
	Gesamt	davon Männer	davon Frauen	Gesamt	davon Männer	davon Frauen	Vormonat Gesamt	Vorjahresmonat Gesamt
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in % -P	in % -P	in % -P	in % -P	in % -P
Erfurt, Stadt	-173	-159	-14	-1.977	-995	-982	-0,2	-2,1
Gera, Stadt	-364	-271	-93	-941	-416	-525	-0,6	-1,7
Jena, Stadt	-203	-135	-68	-329	-121	-208	-0,5	-0,8
Suhl, Stadt	-153	-119	-34	-337	-177	-160	-0,5	-1,1
Weimar, Stadt	-81	-46	-35	-341	-160	-181	-0,4	-1,3
Eisenach, Stadt	-148	-117	-31	-500	-324	-176	-0,7	-2,3
Eichsfeld	-589	-473	-116	-1.397	-759	-638	-1,1	-2,5
Nordhausen	-470	-335	-135	-1.420	-732	-688	-0,9	-2,8
Wartburgkreis	-610	-454	-156	-1.592	-775	-817	-0,7	-2,1
Unstrut- Hainich- Kreis	-592	-391	-201	-826	-315	-511	-1,0	-1,4
Kyffhäuserkreis	-442	-338	-104	-1.474	-597	-877	-0,9	-2,8
Schmalkalden- Meiningen	-542	-407	-135	-1.433	-744	-689	-0,7	-1,8
Gotha	-773	-481	-292	-1.347	-675	-672	-0,9	-1,7
Sömmerda	-404	-269	-135	-1.073	-591	-482	-0,8	-2,5
Hildburghausen	-286	-239	-47	-494	-215	-279	-0,7	-1,2
Ilm- Kreis	-379	-255	-124	-618	-300	-318	-0,5	-0,9
Weimarer Land	-318	-214	-104	-939	-454	-485	-0,7	-1,9
Sonneberg	-231	-163	-68	-560	-258	-302	-0,5	-1,5
Saalfeld-Rudolstadt	-341	-271	-70	-631	-271	-360	-0,4	-0,8
Saale-Holzland-Kreis	-368	-277	-91	-778	-338	-440	-0,7	-1,5
Saale- Orla- Kreis	-456	-367	-89	-849	-412	-437	-0,8	-1,6
Greiz	-496	-379	-117	-1.039	-514	-525	-0,7	-1,6
Altenburger Land	-441	-353	-88	-1.470	-692	-778	-0,6	-2,4
Thüringen	-8.860	-6.513	-2.347	-22.365	-10.835	-11.530	-0,7	-1,8
Mittelthüringen	-2.128	-1.424	-704	-6.295	-3.175	-3.120	-0,5	-1,8
Nordthüringen	-2.093	-1.537	-556	-5.117	-2.403	-2.714	-1,0	-2,4
Südwestthüringen	-1.970	-1.499	-471	-4.916	-2.493	-2.423	-0,7	-1,7
Ostthüringen	-2.669	-2.053	-616	-6.037	-2.764	-3.273	-0,6	-1,5
IHK Erfurt	-4.600	-3.277	-1.323	-12.886	-6.377	-6.509	-0,7	-2,1
IHK Südthüringen	-1.591	-1.183	-408	-3.442	-1.694	-1.748	-0,6	-1,3
IHK Ostthüringen	-2.669	-2.053	-616	-6.037	-2.764	-3.273	-0,6	-1,5

Tabelle 6

Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Ländern und Gebieten

Berichtsmonat: Mai 2010

Land/ Gebiet	Arbeitslose Anzahl	Veränderung zum Vorjahresmonat		Arbeitslosenquote in % bez. auf alle ziv. EP	
		absolut	in %	Berichts-monat	Vorjahres- monat
Baden-Württemberg	275.196	-11.344	-4,0	4,9	5,1
Bayern	292.674	-22.062	-7,0	4,4	4,7
Bremen	39.073	270	0,7	12,1	12,0
Hamburg	75.127	-3.894	-4,9	8,1	8,6
Hessen	200.136	-15.851	-7,3	6,5	7,0
Niedersachsen	295.675	-12.843	-4,2	7,4	7,7
Nordrhein-Westfalen	783.521	-28.539	-3,5	8,7	9,0
Rheinland-Pfalz	119.043	-10.198	-7,9	5,7	6,2
Saarland	37.753	-1.522	-3,9	7,5	7,8
Schleswig-Holstein	105.836	-3.861	-3,5	7,4	7,7
Westdeutschland	2.224.034	-109.844	-4,7	6,6	6,9
Berlin	232.341	-6.740	-2,8	13,6	14,2
Brandenburg	148.734	-19.352	-11,5	11,1	12,6
Mecklenburg-Vorp.	106.398	-12.191	-10,3	12,3	13,6
Sachsen	257.578	-28.058	-9,8	12,1	13,3
Sachsen-Anhalt	153.955	-18.025	-10,5	12,8	14,0
Thüringen	118.489	-22.365	-15,9	10,0	11,8
Ostdeutschland	1.017.495	-106.731	-9,5	12,1	13,3
Deutschland gesamt	3.241.529	-216.575	-6,3	7,7	8,2

ziv. EP = zivilen Erwerbspersonen